

Stockmann, Jos.

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **113/114 (1939)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



JOS. STOCKMANN
INGENIEUR

25. März 1877

25. Dez. 1938

bittet uns mitzuteilen, dass auf Seite 324, links unten, vor dem Absatz: «Es stellt sich nun die Frage» ... der Untertitel «Die Gefahrenklassen» ausgefallen ist (durch ein Versehen des Setzers, nach erfolgter Korrektur).

NEKROLOGE

† **Jos. Stockmann**, von Sarnen, gew. Ingenieur der SBB, geb. 25. März 1877, ist am 25. Dez. 1938 von längerem, unheilbarem Leiden erlöst worden. Stockmann kam mit dem Freiburger Maturitätszeugnis 1897 an die Bauingenieur-Abteilung der E. T. H., um dann 1901 seine praktische Laufbahn beim heimatischen kant. Bauamt zu beginnen. Aber schon 1902 finden wir ihn bei den SBB, zuerst in Bern, alsbald beim Bau des Ricketunnels mit Südrampe in Uznach, dann (1911) beim Kreis III mit dem Umbau der «Linksufrigen» beschäftigt. Seit Kriegsabbruch arbeitete er selbständig, seit 1924 im eigenen Ingenieurbureau in Sarnen; 1934 wurde er in den Regierungsrat und 1938 zum Landammann von Obwalden gewählt. In der Regierung betreute Stockmann das Finanzwesen, das in den schweren Krisenjahren die schwierigsten Aufgaben stellte, mit der ihm eigenen Organisationsgabe und mit grösster Gewissenhaftigkeit. Eine ausgesprochen künstlerische Begabung, die er s. Zt. auch in der Kunstgewerbeschule in Luzern auswies, führte ihn auch zur Pflege künstlerisch-kultureller Aufgaben. In der Öffentlichkeit, wie in den Kreisen seiner G. E. P.-Kollegen genoss der Dahingegangene ebenso grosses Ansehen wie Zutrauen.

† **Edmund Gams**, Maschinen-Ingenieur, unser österreichisch gemüthlicher und stets gefälliger Kollege im Zürcher Ing.- und Arch.-Verein, ist am letzten Sylvesterabend, 80jährig, von langem Leiden erlöst worden.

WETTBEWERBE

Saalbau im Casinoareal Schaffhausen (Bd. 112, S. 213). Zu dem auf den 23. Dez. erstreckten Eingabetermin waren 20 Entwürfe eingereicht worden, aus denen sich folgende Rangordnung und Preisbemessung ergab:

1. Rang (1300 Fr.): Entwurf Nr. 10: Arch. Ernst Schmid.
2. Rang (900 Fr.): Entwurf Nr. 7: Arch. Walter Henne.
3. Rang (800 Fr.): Entwurf Nr. 12: Arch. Scherrer & Meyer, sämtliche in Schaffhausen.

Ankäufe: Zu 400 Fr. Entwurf Nr. 11 von A. Notter und Ed. Lenhard (Neuhausen); zu je 300 Fr. Nr. 5 von W. Wäckerlin (Neunkirch) und Nr. 9 von Gebr. Schweri (Schaffhausen); zu je 250 Fr. die Entwürfe Nr. 3 von F. Käser (Neuhausen), Nr. 4 von E. Hultegger (Schaffhausen), Nr. 15 von A. Bieler (Schaffhausen) und Nr. 17 von E. Winzeler (Thayngen).

Die Ausstellung der Pläne im Casino Schaffhausen dauert noch heute (13 bis 19 h) und morgen Sonntag 8. d. M. (von 10 bis 12 und 13 bis 19 h).

LITERATUR

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Bericht über Handel und Industrie der Schweiz im Jahr 1937. Erstattet vom Vorort des Schweizer Handels- und Industrie-Vereins. Zürich 1938, zu beziehen beim Sekretariat des Vororts, Börsenstrasse 17. Preis kart. 5 Fr.

heizung einer solchen Anlage kann, unbekümmert um den Verbrauch, nur mit Nachtstrom oder nach beliebigem Schaltprogramm ganz nach den Bedürfnissen des stromliefernden Werkes erfolgen und erfordert kleinere Anschlusswerte bei hoher Ausnutzung und hoher ideeller Gebrauchsdauer. Der Verfasser zeigt mit einigen Schaltskizzen auch die Verwendungsmöglichkeit für technische Wärmeanlagen und die Verbindung mit andern Wärmequellen. Es ist das Verdienst des Verfassers, ein System, das in gewisser Aehnlichkeit im Grossspeicherbau schon bekannt war, auf die elektrischen Warmwasserversorgungsanlagen übertragen zu haben, wo für die Verbraucher wie für die Elektrizitätswerke die grössten Vorteile erreicht werden.

Feuersicherheit von Stahlskelettbauten. Der Verfasser dieses Aufsatzes in Nr. 27 letzten Bandes

Beton-Bohr-Pfähle. Bemerkungen über deren Herstellung und Beitrag zur Abschätzung der Tragfähigkeit. Von Dr. sc. techn. Dipl.-Ing. C. F. Kollbrunner. Zürich 1938, im Selbstverlag von Brunner & Co., Schanzengraben 23. Preis kart. 3 Fr.

Les éléments de la fabrication du béton. Choix et préparation des matériaux. Par L. B. E. n. d. e. l., Dr. ès sc., ing. A l'usage des chefs, conducteurs de travaux et contremaîtres. Traduit de l'allemand par D. B. o. n. n. a. r. d., ing. Préface de A. Stucky, Prof. 120 pages avec 28 fig. et 7 tableaux. Lausanne 1938, Librairie F. Rouge & Cie. Prix cart. 6 frs.

Contribuicao para o estudo dos Granitos da Serra da Cantareira. Von Prof. Eng. L. F. l. o. r. e. s. de M. o. r. a. e. s. R. e. g. o. und Eng. T. h. D. e. S. o. u. z. a. S. a. n. t. o. s. Sao Paulo 1938, Instituto de Pesquisas Technologicas, anexo à Escola Polytechnica.

Blätter für Geschichte der Technik. Herausgegeben vom Oesterr. Forschungsinstitut für Geschichte der Technik. Schriftleitung: Prof. Dr. K. H. o. l. e. y. 5. Heft 1938, VII, 137 S. mit 92 Abb. Wien 1938, Verlag von Julius Springer. Preis geb. etwa Fr. 8,40.

Baustahl ST 52. Von Dr. T. h. W. y. b. EMPA-Bericht Nr. 117, mit 38 Abb. Zürich 1938. Preis geh. Fr. 2,50.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 34 507

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Sektion Bern

Sitzung vom 2. Dezember 1938

Vortrag von Ing. R. Häfeli:

Schneeforschung auf dem Weissfluhjoch.

Zu dieser Veranstaltung waren eingeladen: der S. S. V., der V. B. S. C. und das Eidg. Oberforstinspektorat. Etwa 90 Teilnehmer. Einleitend machte der Referent darauf aufmerksam, dass das Problem der Schneeforschung recht vielseitig und für viele Gebiete von allgemeinem Interesse ist. Insbesondere eignet sich der Schnee zum Studium der Gesetze der Metamorphose und der Plastizität, also von Eigenschaften, denen heute in der gesamten Stoffkunde erhöhte Bedeutung beigemessen wird. Ausgehend von der Metamorphose eines Schneekristalls, wurde an Hand zahlreicher Lichtbilder das vollkommen plastische Verhalten des Schnees im Feld und Laboratorium verfolgt, um diejenigen physikalischen Eigenschaften zu erkennen, die zum Verständnis der Spannungserscheinungen der natürlichen Schneedecke erforderlich sind. Zu diesen Spannungen gehören auch die reichlich veränderlichen, durch besondere Apparate messbaren Drucke, die der Schnee auf die Lawinenverbauungen ausübt. Unter Berücksichtigung der relativ hohen Zugfestigkeit der meisten Schneearten ergeben sich in diesem Zusammenhang neue Richtlinien für die Konstruktion solcher Verbauungen. Ferner wird an Hand einiger Beispiele gezeigt, wie die Metamorphose der Schneedecke und die mit ihr in Wechselwirkung stehende Plastizität und Beanspruchung zu Lawinenbildungen führt. Anschliessend wurde die Tätigkeit der Station Weissfluhjoch der Schweiz. Kommission für Schnee- und Lawinenforschung im Film vorgeführt, der auch die Sicherung einer Skiroute durch künstliche Loslösung von Lawinen mit dem Minenwerfer zeigt. An den Arbeiten der Station Weissfluhjoch sind vor allem die drei Institute der E. T. H. (Mineralogisch-Petrographisches Institut, Erdbauabteilung der Versuchsanstalt für Wasserbau, Geologisches Institut) und das Physikalisch-Meteorologische Observatorium in Davos beteiligt.

In der anschliessenden Diskussion wurde das Wort ergriffen von Dr. Rüfenacht vom S. S. V., Ing. H. Härry vom Eidg. Vermessungsamt und von Dr. Jost (Gletscherkommission). Dieser verdankte insbesondere die interessanten Ausführungen des Referenten und unterstrich den eminenten Wert dieser Schneeforschungen im Hinblick auf die Gletscherforschungen.

Der Protokollführer: Ott.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Donnerstag früh der Redaktion mitgeteilt sein.

11. Jan. (Mittwoch): Z. I. A. Zürich. 20.15 h in der Schmiedstube. Lichtbildvortrag von Kunstmaler A. T. i. e. c. h. e. (Bern) über «Bernische Landsitze».
13. Jan. (Freitag): E. T. H. Zürich. 20.00 h im Auditorium maximum, Hauptgebäude. Vortrag von Generaldirektor Dr. E. D. ü. b. i. (Gerlafingen): «Forschung, ihre Bedeutung für Industrie und Kultur. Industrielle Möglichkeiten der Schweiz.» — Angesichts der Aktualität des Themas wie der Kompetenz des Vortragenden sei auf diesen Abend mit Nachdruck hingewiesen.
13. Jan. (Freitag): Sektion Bern des S. I. A. 20.15 h im Bürgerhaus. Vortrag von Dr. A. B. l. o. m. (Zürich): «Korrosion und Korrosionsschutz».
13. Jan. (Freitag): Techn. Verein Winterthur. 20.15 h im Bahnhof-säli. Vortrag von Prof. Dr. A. L. ä. u. c. h. i. über die «Entwicklung der Akustik zur Elektro-Akustik».
14. Jan. (Samstag): E. T. H. Zürich. 10.30 h im Auditorium II des Hauptgebäudes. Vortrag (mit Lichtbildern) von Ing. E. P. e. s. t. a. l. o. z. z. i. (Küsnacht): «Grundsätze und Einzelheiten des Zusammenbaues von Stahl und Füllbaustoffen».
14. Jan. (Samstag nachmittags): B. I. A. Basel. Besichtigung der neuen Hafenanlagen in Birsfelden und in der Au.